



Pressemappe

Spielzeit 2021-2022



Zugangsdaten Pressebereich Homepage

www.stadttheatermoedling.at/presse

Passwort: TZFpresse

Vorwort des Intendanten Prof. Bruno Max

Liebe Zuschauerinnen, liebe Zuschauer,
liebe Freundinnen und Freunde des Mödliner Stadttheaters!

Was für ein Jahr liegt hinter uns! Sie haben uns über die CoVid-Krise und die spielfreie Zeit hinweg die Treue gehalten, Sie haben unsere neuen Angebote, wie das überaus erfolgreiche *Drei-Musketier*-Spektakel am Hyrtlplatz, gerne angenommen, Sie haben Verständnis für die uns von der Regierung auferlegten Sicherheitsmaßnahmen gezeigt und diese immer mitgetragen. Nicht zuletzt möchte ich mich bedanken, dass so viele Abonnenten großzügig auf Rückzahlung des Restbetrags für die nicht gespielten Vorstellungen dieser Saison verzichtet haben. Nicht zuletzt deshalb stehen wir gut aufgestellt vor der kommenden Spielzeit.

Um für das halb ausgefallene letzte Spieljahr zu kompensieren, beginnt die neue Saison bereits am 21. September. Wir werden einige verschobene Highlights nachholen, aber wir haben auch ganz neue, aufregende Pläne. Und dazu brauchen wir wieder Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer! Denn Schauspieler ohne Publikum sind nur spielende Kinder. Nur wenn Sie mitmachen, nur wenn Sie an uns glauben, dann können wir fliegen!

Werden wir alle unsere Vorhaben termingerecht verwirklichen können? Wir verstehen, dass viele von Ihnen skeptisch in die Zukunft blicken, ob oder wann es vielleicht eine „vierte Welle“ oder einen neuen Lockdown geben wird und ob dann wieder behördliche Schließungen den vollen Genuss Ihres Abos blockieren. Aber Sie, liebe Abonnenten, sind der Kern unserer Zuschauenden, unser finanzielles Rückgrat, unser Schild gegen politische Einflussnahme, unsere wichtigste künstlerische Legitimation. Also machen wir uns eine Menge Mehrarbeit und es Ihnen etwas sorgenfreier: Wir bieten für die Saison 2021/22 zwei „halbe“ Festplatz-Abos an, das „Semester-Abo“: fünf Vorstellungen bis Januar, fünf weitere von Februar bis Juni. So müssen Sie weniger Geld für vielleicht „unsichere“ Vorstellungen in die Hand nehmen und im Falle eines weiteren Lockdowns können Sie bereits bezahlte Termine danach leichter

nachholen. Ihre Plätze bleiben Ihnen auch für die zweite Hälfte der Saison erhalten, die Sie dann im Januar bezahlen können. Für Wahlabonnenten ändert sich gar nichts. Lockdown-bedingt nicht verbrauchte Punkte aus der Saison 2020/21 können noch bis Dezember 2021 eingelöst werden.

Wir haben außerdem bereits große Routine in der Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienemaßnahmen. Die großzügigen Abstände der Saalbestuhlung werden – auch wenn es uns viele Plätze kostet – in nächster Zeit beibehalten, die Einhaltung der „3-G-Regeln“ ist derzeit wichtigste Voraussetzung für den Spielbetrieb, alle Kunstschaffenden und Mitarbeitenden sind ab Herbst verbindlich geimpft und werden trotzdem weiter regelmäßig getestet. Und wer mich deshalb einen Tyrannen schimpfen will, der soll einmal nur einen Tag einen Betrieb führen, in dem der krankheitsbedingte Ausfall einer einzigen Person die gesamte Firma auf Wochen hin lahmlegen kann.

Aber viel lieber möchte ich hier über unsere künstlerischen Projekte schreiben! Denn es gibt so viel, was es wieder zu spielen, zu inszenieren, auszustatten gibt und wir wollen in dieser Saison jeden Monat mit einem neuen Stück ein neues Feuerwerk für Sie entzünden, denn wir spüren wohl alle: Was wir jetzt dringendst brauchen, sind kluge, sichere, herzerwärmende Feste für Verstand und Seele!

Auf ein gesundes, hoffentlich normales neues Theaterjahr!

Ihr



Prof. Bruno Max
Intendant

Facts & Figures 2020/21

Stadttheater Mödling (mit Schöffelstadt)

Veranstaltungstage (geplant): 84

Veranstaltungsabsagen aufgrund von Corona: 53

Veranstaltungstage: 31

Gesamt Besucheranzahl: 4.969

Gesamtauslastung: 80,13

Theater im Bunker:

Vorstellungstage: 10

Besucheranzahl: 1.504

Auslastung gesamt: 75,5

Premierentermine Stadttheater Mödling Saison 21/22

Datum	Produktion	Inszenierung	Autor
Di., 21. Sept. 21	Tod eines Handlungsreisenden	Peter M. Preissler	Arthur Miller
Sa., 16. Okt. 21	Glorious!	Rüdiger Hentzschel	Peter Quilter
Sa., 13. Nov. 21	Hochzeit	Bruno Max	Elias Canetti
Sa., 4. Dez. 21	Avenue Q	Marcus Ganser	Musik und Songtexte: Robert Lopez & Jeff Marx Buch: Jeff Whitty
Sa., 15. Jan. 22	The Effect	Bruno Max	Lucy Prebble
Sa., 12. Feb. 22	Betrogen	Isabella Gregor	Harold Pinter
Sa., 12. März 22	One Flea Spare – Nur eine Laus	Marcus Ganser	Naomi Wallace
Sa., 23. Apr. 22	Extrablatt! – Die Reporter	Bruno Max	Ben Hecht
Di, 17. Mai 22	Revanche – Mord mit kleinen Fehlern	Sam Madwar	Anthony Schaffer
Sa., 11. Juni 22	Viel Lärm um Nichts	Bruno Max	William Shakespeare

TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

von ARTHUR MILLER

Inszenierung: PETER M. PREISLER

Premiere: 21. September 2021

Weitere Spieltage:

Do. – Sa., 23. bis 25.9.2021 jeweils um 19.30 Uhr

So., 26.9.2021 um 17.00 Uhr

Di., 28.9.2021 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 30.9. bis 2.10.2021 jeweils um 19.30 Uhr

Der kleine Angestellte Willy Loman ist verunsichert. Am Ende eines fleißigen Arbeitslebens als Handlungsreisender scheint sein ewiger Traum sich zu verflüchtigen: Der Traum, erfolgreich und auf etwas Stolz sein zu können. Der Traum von Anerkennung und einer glücklichen Familie. Sein kleiner Traum vom Mittelstandsleben. Denn Loman wird in seiner Firma wegrationalisiert. Sein Sohn Biff rebelliert gegen die hochgesteckten Pläne, die sein Vater für ihn hat. Sein anderer Sohn Happy fühlt sich ungeliebt und unbeachtet. Seine Frau verbraucht sich bei dem Versuch, die Familie ökonomisch und emotional in der Balance zu halten. Als es finanziell immer enger wird, muss sich Loman seiner Lebenslüge stellen.

Arthur Millers moderner Klassiker ist nach wie vor eine relevante, tiefgreifende Systemkritik, die sogar noch an Aktualität gewonnen hat, weil sie vom Zerfall und den Abstiegsängsten der Mittelschicht erzählt, vom Ende der Versprechungen vom „guten Leben für alle Tüchtigen und Anständigen“. Gleichzeitig zeichnet der Pulitzerpreisträger Miller zutiefst menschliche Psychogramme einer Familie, die sich voneinander immer weiter entfernt.

Mit: KATHARINA SCHMIRL, SUSANN B. WINTER, RAIMUND BRANDNER,
THOMAS KAMPER, MAX KOLODEJ, REGIS MAINKA, THOMAS MARCHART,
PHILIPP STIX, MICHAEL WERNER

GLORIOUS!

Komödie von PETER QUILTER

Inszenierung: RÜDIGER HENTZSCHEL

Premiere: 16. Oktober 2021

Weitere Spieltage:

Di., 19.10.2021 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 21. bis 23. 10. 2021 jeweils um 19.30 Uhr

So., 24.10.2021 um 17.00 Uhr

Do. – Sa., 28. bis 30.10.2021 jeweils um 19.30 Uhr

Ihre Konzerte waren das Gesellschaftsereignis der New Yorker High Society der 1940er Jahre: Florence Foster Jenkins (1868 bis 1944) sah sich selbst wohl als erfolgreiche Sopranistin, die mit engelsgleicher Stimme die Welt bezauberte. Tatsächlich wurde die amerikanische Mäzenin und Amateur-Sängerin jedoch als „Diva der falschen Töne“ und „Königin der Dissonanzen“ heimlich belächelt. Unterstützt von einem Freundeskreis, der ebenso schillernd und exzentrisch war wie sie selbst, quälte und quietschte sie sich bei Bällen und Wohltätigkeitsveranstaltungen durch die alleredelste Gesangsliteratur. Als Höhepunkt ihrer Gesangskarriere mietete sie die berühmte Carnegie-Hall für ein öffentliches Konzert, das sie am 25. Oktober 1944 vor ausverkauftem Haus gab und das zu einem legendären bizarren Ereignis wurde. Kurz darauf starb sie – manche behaupten an gebrochenem Herzen nach den Kritiken. Doch auf ihrem Grabstein steht trotzig: „Die Leute können vielleicht behaupten, dass ich nicht singen kann, aber niemand kann behaupten, dass ich nicht gesungen hätte.“

Peter Quilters 2005 uraufgeführtes Stück *Glorious!* ist zugleich grandiose Komödie und anrührende Hommage an eine ältere Frau, deren Lebensfreude und Liebe zur Musik absolut ansteckend sind. Ein Triumph des Enthusiasmus über die Begrenztheit des Talents. *Glorious!* wurde bisher in über 40 Ländern produziert und in 27 Sprachen übersetzt.

Mit: Tania Golden als Florence Foster Jenkins sowie Claudia Marold, Bettina Soriat, Alexandra Maria Timmel, Rafael Wagner und Hendrik Winkler.

HOCHZEIT

von ELIAS CANETTI

Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: 13. November 2021

Weitere Spieltage:

Do. – Sa., 18. bis 20.11.2021 jeweils um 19.30 Uhr

So., 21.11.2021 um 17.00 Uhr

Di., 23.11.2021 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 25.11. bis 27.11.2021 jeweils um 19.30 Uhr

Ein stattliches Wiener Zinshaus: Während in der Souterrainwohnung die Frau des Hausmeisters im Sterben liegt, wird weiter oben die greise, aber tückische Hausbesitzerin von ihrer ebenso gemeinen Enkelin bedrängt, da sie – nicht als Einzige – auf die teure Immobilie scharf ist. Währenddessen findet in der Beletage des Hauses die Hochzeit der Familie Segensreich statt. Auch hier eine echte Familienbande: Schon bald siegen die Triebe über die Konventionen. Selbst Braut und Bräutigam sind vor den Nachstellungen von Familienmitgliedern und Gästen nicht sicher. Aber nicht nur Egoismus, Gier und Besitzansprüche rütteln am bürgerlichen Fundament: Ein Erdbeben bahnt sich an, das ganze Haus zeigt Sprünge und Zerfallserscheinungen, die aber permanent ignoriert oder als „Fake News“ geleugnet werden. Es kommt, wie es kommen muss, mit den letzten Masken der bürgerlichen Familie fallen auch die Stützpfeiler des Gebäudes – ein bösartig fideler Weltuntergang.

1932 als Prophetie über das selbstverschuldete Ende der Wiener Bourgeoisie durch den rasch aufsteigenden und dennoch verharmlosten Faschismus geschrieben, ist diese groteske und radikale Farce des Nobelpreisträgers Elias Canetti auch heute als Parabel auf unsere Gegenwart, auf Hedonismus und politische Realitätsverweigerung erschreckend gültig, ohne dabei sofort Corona, Klimawandel oder Extremistengefahr brüllen zu müssen.

Österreichische Erstaufführung

AVENUE Q

Musik und Songtexte von ROBERT LOPEZ und JEFF MARX

Buch von JEFF WHITTY

Inszenierung: MARCUS GANSER

Premiere: 4. Dezember 2021

Weitere Spieltage:

Do. – Sa., 9.12. – 11.12.2021 jeweils um 19.30 Uhr

So., 12.12.2021 um 17.00 Uhr

Di., 14.12.2021 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 16. – 18.12.2021 jeweils um 19.30 Uhr

Was waren Kinder-TV-Shows wie die Sesamstraße doch für ein freundlicher Ort: Hier konnte man Freundschaft mit Puppen schließen, hier waren die Monster gut und man konnte mit kleinen Liedchen was fürs Leben lernen. Wenn Sie sich eine nicht ganz jugendfreie Version in einer abgewohnten Nachbarschaft mit etwas weniger freundlichen Puppenmonstern und boshaften Liedchen zu Themen wie Rassismus, Homophobie und Internetpornographie vorstellen können, dann sind Sie in *Avenue Q* angekommen.

Dieses moderne, urkomische Musical, in dem Menschen und virtuos gespielte Puppen gleichberechtigt agieren, zeigt eine Gruppe von ganz unterschiedlichen jungen Leuten in ihren Zwanzigern, die ihren Weg in der großen Stadt suchen, neue Freunde, eine Wohnung, ein Date, den Sinn des Lebens.

Avenue Q gewann 2003 drei *Tony Awards* (Bestes Musical, Beste Musik und Bestes Buch) – es ist ein Musical zum Lachen ebenso wie fürs Herz. Die Aufführungsserie am Broadway erreichte mehr als 2.500 Vorstellungen und geht am Off-Broadway bis heute weiter.

Wir stehen noch in Verhandlung mit den amerikanischen Rechteinhabern. Angaben deshalb derzeit noch ohne Gewähr.

Österreichische Erstaufführung

THE EFFECT – NEBENWIRKUNGEN

von LUCY PREBBLE

Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: 15. Jänner 2022

Weitere Spieltage:

Do. – Sa., 20.1. – 22.1.2022 jeweils um 19.30 Uhr

So., 23.1.2022 um 17.00 Uhr

Di., 25.1.2022 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 27.1. – 29.1.2022 jeweils um 19.30 Uhr

Zwei junge Leute, Conny und Tristan, melden sich freiwillig für eine klinische Studie. Sie lernen einander beim Medikamententest kennen und fühlen sich überraschenderweise sofort zueinander hingezogen. Aber nicht nur, dass die Sorglosigkeit ihrer entstehenden Beziehung die ganze Studie gefährdet und die überwachenden Ärzte in Panik versetzt: Ist es eine echte Liebe, die da entsteht, oder nur eine Nebenwirkung der getesteten Antidepressiva? Aber vielleicht sind sie ohnehin nur auf Placebos?

Die britische Erfolgsautorin Lucy Prebble schickt uns auf eine teils komische, teils berührende, immer sehr menschliche Forschungsreise zwischen Hirn und Herz mit vielen überraschenden Wendungen. Was macht Gefühle echt? Wo sind die Grenzen der modernen Medizin? Wie kann man sich eines anderen Menschen jemals sicher sein?

Das Stück wurde mit großem Erfolg am National Theatre in London uraufgeführt.

BETROGEN

von HAROLD PINTER

Inszenierung: ISABELLA GREGOR

Premiere: 12. Februar 2022

Weitere Spieltage:

Do. – Sa., 17.2. – 19.2.2022 jeweils um 19.30 Uhr

So., 20.2.2022 um 17.00 Uhr

Di., 22.2.2022 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 24.2. – 26.2.2022 jeweils um 19.30 Uhr

Eine einfache Geschichte dreier Menschen von Liebe und Betrug – ungewöhnlicherweise vom Ende zurück zum Anfang erzählt: Emma betrügt ihren Mann Robert mit seinem Freund Jerry. Doch auch sie fühlt sich betrogen, denn Robert schätzt die Freundschaft zu Jerry offenbar mehr als er sie liebt. Und Jerry fühlt sich ebenfalls betrogen, von Emma, denn sie hat durch ihr Geständnis die alte Männerfreundschaft unmöglich gemacht.

Der englische Literaturnobelpreisträger Harold Pinter († 2008) gehört zu den wichtigsten Theaterautoren der Moderne. Formal eine Komödie, ist *Betrogen* trotzdem weit vom typischen Boulevardstück entfernt. Die einfachen Dialoge, die kunstvollen Aussparungen bieten einen ebenso humorvollen wie melancholischen Blick auf das Beziehungsleben der noch unerforschten Spezies liebesbedürftiger Stadtbewohner. Diese erste Arbeit der Regisseurin Isabella Gregor an unserem Haus verspricht zudem eine speziell weibliche Sicht der Dinge.

Mit: SOPHIE PRUSA, BORIS A. POPOVIC und LEOPOLD SELINGER sowie LEON LEMBART

Österreichische Erstaufführung

ONE FLEA SPARE – NUR EINE LAUS

von NAOMI WALLACE

Inszenierung: MARCUS GANSER

Premiere: 12. März 2022

Weitere Spieltage:

Do. – Sa., 17.3. – 19.3.2022 jeweils um 19.30 Uhr

So., 20.3.2022 um 17.00 Uhr

Di., 22.3.2022 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 24.3. – 26.3.2022 jeweils um 19.30 Uhr

London 1665: Draußen wütet die Pest, drinnen sitzen ein reicher Aristokrat und seine Frau in ihrem luxuriösen Stadthaus die Ausgangssperre aus, um danach aufs Land ziehen zu können. Da brechen mitten in der Nacht zwei Eindringlinge ein: Ein dubioser Matrose und ein minderjähriges Mädchen auf der Suche nach Nahrung und einem Platz zum Schlafen. Nun wird vom Pestwächter die Quarantäne für alle neu festgesetzt: Die beiden ungleichen Paare müssen nolens volens das Haus mehrere Wochenzwangsweise miteinander teilen. Zuerst halten sich alle an ihre gesellschaftlichen Rollen, doch mit der Zeit verschieben sich die Grenzen, und die Beziehungen von Herren und Knechten, von Frau und Mann, verändern sich radikal durch aufkommende Gewalt und Leidenschaften.

Ein Stück voll überraschender Wendungen und sinistrem Humor. Auch wenn es bereits 1995 geschrieben und seither weltweit viel gespielt wurde, ist es fast, als wäre es eigens für unsere Gegenwart konzipiert worden. Die Autorin Naomi Wallace wurde als einzige Amerikanerin bisher mit diesem intensiven und spannenden „Closed Room Drama“ im historischen Setting ins stehende Repertoire der Comédie Française aufgenommen.

EXTRABLATT! (DIE REPORTER)

von BEN HECHT

Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: 23. April 2022

Weitere Spieltage:

Do. – Sa., 28.4. – 30.4.2022 jeweils um 19.30 Uhr

So., 1.5.2022 um 17.00 Uhr

Di., 3.5.2022 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 5.5. – 7.5.2022 jeweils um 19.30 Uhr

Bad News are Good News. Fake News are Best News! Im Presseraum des Gerichtsgebäudes von Chicago sitzen die Reporter, spielen Karten und erzählen sich schmutzige Witze. Sie warten ... auf eine Hinrichtung: Der kleine Kommunist Earl Williams, der einen schwarzen Polizisten erschossen haben soll, ist heute dran. Der Bürgermeister will ihn noch vor seiner Neuwahl hängen sehen, um Law und Order-Fans und die Stimmen der Schwarzen zu bekommen. Aber Williams entkommt. Eigentlich geht das alles Star-Reporter Hildy Johnson gar nichts mehr an: Er will heiraten und seinen neuen Job in einer Werbeagentur antreten. Sein Chef, Walter Burns, hat es nicht geschafft, ihn von dieser spießigen Entscheidung abzuhalten. Doch was macht Hildy, als der entflohene Todeskandidat plötzlich in seinem Zimmer auftaucht? Was man von einem gestandenen Reporter erwarten kann: er versteckt den Flüchtigen für ein Exklusivinterview. Aber was gibt es zu tun, als er von der Begnadigung des Verbrechers durch den Gouverneur erfährt, die dem korrupten Bürgermeister jedoch überhaupt nicht ins Konzept passt?

Ben Hecht, Hollywoods Stardrehbuchautor (*Vom Winde verweht*) hat diese ebenso böse wie schrille Screwball-Komödie über wildgewordene Reporter geschrieben, die als *Extrablatt!* von Billy Wilder mit Jack Lemon und Walter Matthau weltberühmt wurde. Auch im Zeitalter von Blogs und Internet, Handys und Satellitenverbindungen bleibt das Stück eine gelungene Satire auf das Medienbusiness und seine Mechanismen.

REVANCHE – MORD MIT KLEINEN FEHLERN

von ANTHONY SHAFFER

Inszenierung: SAM MADWA

Premiere: 17. Mai 2022

Weitere Spieltage:

Do. – Sa., 19.5. – 21.5.2022 jeweils um 19.30 Uhr

So., 22.5.2022 um 17.00 Uhr

Di., 24.5.2022 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 26.5. – 28.5.2022 jeweils um 19.30 Uhr

In seinem englischen Landhaus, das mit teuren Kuriositäten und witzigen Maschinenten vollgeräumt ist, die die Vorliebe ihres Besitzers für Spielchen und Gimmicks aller Art widerspiegeln, empfängt der enorm erfolgreiche Kriminalromanautor Andrew Wyke einen besonderen Gast: Er lädt den Liebhaber seiner Frau, den Friseur Milo Tindle, zu einem „Spiel“ ein: Wenn der mittellose Milo zwecks Versicherungsbetrugs einen fingierten Juwelendiebstahl hier im Haus begeht, überlässt Wyke ihm nicht nur seine Frau, sondern auch den Schmuck zur Finanzierung eines standesgemäßen Lebens. Doch dieser Vorschlag löst eine Reihe von Ereignissen aus, die die Grenzen zwischen Spiel und Wirklichkeit, blutigem Ernst und einem Mordsspaß auf das Atemberaubendste verwischen. Irgendwann erscheint auch Inspector Doppler und sucht einen Mörder ... Ein wendungsreiches Duell zweier Antagonisten, die gegensätzlicher nicht sein können, löst bei den Zusehenden im Minutenabstand immer wieder aufs Neue die Frage aus: Wer wird am Ende seine Revanche bekommen? Und wer den Hinterhältigkeiten zum Opfer fallen?

Insgesamt dreimal verfilmt, wohl am erfolgreichsten mit Michael Caine und Laurence Olivier in den Hauptrollen, ist *Revanche* (im Original *Sleuth*) das wohl bekannteste Stück von Anthony Shaffer, der u. a. auch für Alfred Hitchcock und Peter Ustinov zahlreiche Drehbücher verfasst hat.

VIEL LÄRM UM NICHTS

von WILLIAM SHAKESPEARE

Inszenierung: BRUNO MAX

Premiere: 11. Juni 2022

Weitere Spieltage:

Do. – Sa., 16.6. – 18.6.2022 jeweils um 19.30 Uhr

So., 19.6.2022 um 17.00 Uhr

Di., 21.5.2022 um 19.30 Uhr

Do. – Sa., 23.6. – 25.6.2022 jeweils um 19.30 Uhr

Der Krieg ist aus, die Männer sind wieder da: Im sonnigen Messina wollen sich die Kriegshelden Claudio und Benedikt zusammen mit ihrem Fürsten Don Pedro eine Weile dem dolce far niente hingeben. Im Haus von Gouverneur Leonato treffen sie auf seine sanfte Tochter Hero und seine selbstbewusste Nichte Beatrice. Was zwei simple Liebesgeschichten werden könnten, entwickelt sich aber nicht nur zu einer Achterbahnfahrt mit mehr als einem halben Dutzend Intrigen, Gegenintrigen und Verwechslungsgeschichten sondern vor allem auch zur geistreichen Gegenüberstellung eines klassisch-patriarchalischen und eines ironisch gleichberechtigten Beziehungsmodells. Während die traditionelle Liebesgeschichte zwischen Hero und Claudio beinahe in einer Tragödie endet, die nur durch alle Mittel der Komödie verhindert werden kann, raufen sich Benedikt und Beatrice als ebenbürtige Gegner in vielen Wortgefechten erst zum Paar zusammen.